

Zeitschrift: Anzeiger für schweizerische Altertumskunde : Neue Folge = Indicateur d'antiquités suisses : Nouvelle série
Herausgeber: Schweizerisches Landesmuseum
Band: 39 (1937)
Heft: 4

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerische Glasgemälde im Ausland

Die Sammlung in Nostell Church

Von Dr. Paul Boesch

Beschreibung der Glasgemälde

(Schluß)

FENSTER Nr. 13. Südseite, in der Mitte des Seitenschiffs. Die drei Felder und das Maßwerk darüber sind vollständig mit zum Teil sehr großen und verhältnismäßig gut erhaltenen Glasgemälden und mit Bruchstücken gefüllt. Siehe Abbildung 27; die dem Bild zugrunde liegende Amateurphotographie befriedigt nicht, um so weniger, als die Deutlichkeit auch noch beeinträchtigt wird durch das an der Außenseite des Fensters angebrachte Schutzgitter.

Feld rechts:

330. **Wappenscheibe des Obersten Rudolf Pfyffer, Luzern, 1611.** H 32; B 21. Unter zahlreichen unzusammenhängenden Flickstücken das geviertete Pfyffer-Wappen mit reicher Helmzier. Darunter auf Rollwerktafel: *Oberster Rüdolph | Pfyffer Ritter 1611.* — Der Stifter ist der Stammvater des Rudolfischen Astes (HBL: D Nr. 57), 1545—1630. Außer dem im HBL erwähnten Glasgemälde von 1624 mit den Namen seiner fünf Frauen stiftete er 1618 auch eine der Scheiben nach Rathausen, sign. I.W. (J. Wägmann), jetzt im Schweiz. Landesmuseum, Zyklus Nr. g.

331. **Fragm. Wappenscheibe. Inschrift Ott-von Matt, Münster, 1618.** H 32; B 21. Aus drei nicht zusammengehörigen Stücken zusammengeflickt: 1. Das Oberbild mit pflügenden Bauern gehörte zu einer Bauernscheibe, wie die Spitze eines Spießes links zeigt. 2. In der Mitte, zwischen zwei Heiligen, das geviertete Wappen (mit Initialen *OMBL* in Ligatur) mit Helmzier. 3. Unten eine Rollwerktafel, auf die sich seitlich zwei Engel stützen, mit der Inschrift: *Jacob Oth geweißner Schriber | zû Münster vnd F. Brigita | von Matt sin Eegemachel | 1618.*

332. **Fragmente.** H 31; B 21. Das ganze Feld aus Bruchstücken zusammengesetzt.

333. **Wappenscheibe Zysatt-Amrhin, Münster, 1631.** H 31; B 21. Geviertetes Wappen mit doppelter Helmzier. Unten auf Rollwerktafel Inschrift: *Lütinampt Johan Leopold Zysatt | Schryber zu Münster vnd zu St: | Michaels A.pt der Stifft Keller | vnd Fr. Maria Jacobe am Rhin | syn Eegemachel. Anno 1631.* — HBL, Cysat Nr. 3 Johann Leopold, 1601—1663, wurde 1661 Vogt zu Münster.

334. **Fragm. Bildscheibe.** H 27,5; B 23. In der Mitte Maria mit Kind im Nimbus. Darum herum Bruchstücke: Herde, Wappen, Ritter, Heiliger.

335. **Fragm. Stifterscheibe.** H 27,5; B 21. Stark zerfressen. Links Mann mit Harnisch und blauer Schärpe, r. Frau mit rotem Kleid und blauer Schürze mit Becher. Zwischen beiden Bauernwappen (Pflugschar). Inschrift fehlt.

336. **Fragm. Wappenscheibe. Inschrift Schnider-Pfyffer, Sursee, 1681.** H 51; B 47. Das ganze Feld ist aus Fragmenten zusammengesetzt, die nur zum Teil zusammengehören scheinen.